



# Take Aways der 3. Sitzung der AG1 der PKNS – Sicherung der Finanzierung Erneuerbaren Energien (AG EE)

29. September 2023

# Take aways – Treiber und Dämpfer PPAs I

- Den in den Vorträgen identifizierten Treibern und Dämpfern wurde größtenteils zugestimmt.
- Weitere wichtige Treiber für Langfrist-PPAs sind:
  - CSR-Anforderungen der Unternehmen (zentraler Treiber)
  - Interesse an regionaler Stromversorgung
  - positive Technologieentwicklung, z.B. die fallenden Kosten von Batteriespeichern



# Take aways – Treiber und Dämpfer PPAs II

- Folgende Dämpfer wurden sowohl für Lang- als auch für Kurzfrist-PPAs identifiziert:
  - „EVUs müssen den PPA-Nehmern den Abschluss eines PPAs in ihrem Bilanzkreis nicht ermöglichen.“  
-> Mehr Information und Weiterbildung, insbesondere für Abnehmer und kleinere EVU, könnte zu größerer Bereitschaft führen, PPAs zuzulassen.
  - „Es gibt eine geringe Transparenz über Größe, Struktur und Preise des PPA-Marktes.“  
-> Hier könnte eine PPA-Transparenzplattform Abhilfe schaffen.
  - „Ressourcen-Engpässe und Kostensteigerungen durch Marktinterventionen (z.B. Strafzölle, Einfuhrbeschränken) reduzieren die Attraktivität von PPA.“  
-> Der PPA-Markt leidet stärker als das geförderte Segment, weil Kostensteigerungen nicht ausgeglichen werden können.



# Take aways - Absicherungsinstrumente

Zu möglichen Absicherungsinstrumenten für PPAs wurden folgende Aussagen festgehalten:

- PPA-Absicherungsinstrumente können sowohl auf Abnehmer- als auch auf Erzeugerseite sinnvoll sein. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Kreditgeber die risikoaverseste Gruppe sind.
- Bei der Gestaltung der Absicherungsinstrumente sollten Möglichkeiten auch für KMU geschaffen werden, eine Absicherung in Anspruch zu nehmen. Des Weiteren sollten Pooling-Konzepte für Abnehmer in Betracht gezogen werden.
- Weiterhin sollten die Instrumente so ausgestaltet sein, dass die Bilanzeffekte bei PPA-Nehmern (IFRS-Accounting) reduziert werden.



# Take aways – Kombinationsmodelle I

*Zentrale Vorfragen: Was ist das volkswirtschaftliche Optimum? Ist das Ziel, stärker auf PPA oder auf CfD zu gehen?*

- Gefördertes und marktliches Segment stellen kommunizierende Röhren dar. Dabei ist die CfD-Ausgestaltung Produkt eines politischen Aushandlungsprozesses, die PPA-Ausgestaltung kommt stärker aus dem Markt heraus.
- Segmentierung bietet zwar Potenzial zur Stärkung des langfristigen PPA-Marktes, spielt hierfür jedoch eine eher untergeordnete Rolle.
- Diverse Einflussfaktoren sind für Kommunikation zwischen den Röhren relevant: Anreizwirkung, Ausgestaltung des CfD-Instrumentes (Menge in Ausschreibung), Ausschreibungssituation (Über- und Unterzeichnung), Doppelvermarktungsverbot, Existenz/Ausgestaltung der PPA-Absicherungsinstrumente, Hochpreis-, Niedrigpreiszeiten, subventionierter Industriestrompreis (je nach Ausgestaltung).



# Take aways – Kombinationsmodelle II

- Es bestehen je nach Akteur (große vs. kleine Akteure) unterschiedliche Präferenzen und Fähigkeiten.
- Es kann zu Verteilungskonflikten zwischen Segmenten und Akteuren kommen (Flächenverfügbarkeit in Abhängigkeit der Technologie, relevant bei Wind, weniger für PV). Einige Akteure hielten das Problem aufgrund der hohen Ambitionen hingegen für weniger relevant.
- Erste und zweite Option im Prinzip ähnlich und aktuell gängige Praxis (Teilnahme an Ausschreibungen mit PPA-Anteilen). Bei PV bereits besonders flexibel.
- Zeitlicher Ablauf: Die Kombination kann seriell oder parallel erfolgen. Bei serieller Kombination stellt sich die Frage nach der Reihenfolge. Benötigt der Markt eher eine Absicherung zu Beginn oder gegen Ende der Anlagenlaufzeit?



# Take aways – Kombinationsmodelle III

- Bei der Frage nach dem Zulassen von Wechselmöglichkeiten gab es unterschiedliche Ansichten in der Gruppe mit folgenden Argumenten:
  - einige Teilnehmer sprachen sich grundsätzlich gegen Wechselmöglichkeiten aus,
  - andere waren der Meinung, dass jedenfalls häufige Wechsel vermieden werden sollten (Risiko Akzeptanzverlust und Mitnahmeeffekte),
  - wieder andere sahen darin eine zusätzliche Möglichkeit zur Risikoabsicherung.Die Ausgestaltung der Wechselmöglichkeiten hat Auswirkungen auf die verbleibenden PPA-Segmente.
- CfDs können so ausgestaltet werden, dass sie Kombinationen mit Kurzfrist-PPA ermöglichen (z.B. Ausschreibung, aber CfD beginnt später). Zudem sind Wechselwirkungen mit Terminmärkten wichtig, die berücksichtigt werden müssen (z.B. lässt jährliche Referenzperiode unterjährige Absicherung zu).
- Die Interaktion mit der Nachfrage und deren Förderung muss berücksichtigt werden (z.B. Elektrolyseur).
- Es ist zu beachten, wie die Nachfrage in der Industrie für Grünstrom gedeckt wird (HKN, Doppelvermarktungsverbot, Transformationsstrompreis,...).

